

11-1-1940

Correspondence from Franziska Distler in Vienna to Alexander Distler, Interned in Camp I, Ottawa, Canada

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

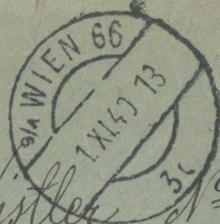
Recommended Citation

"Correspondence from Franziska Distler in Vienna to Alexander Distler, Interned in Camp I, Ottawa, Canada" (1940). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2019.2.313ab.
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/1635>

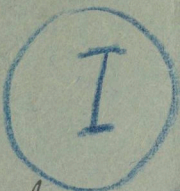
This Book is brought to you for free and open access by the Special Collections at Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. It has been accepted for inclusion in Bulmash Family Holocaust Collection by an authorized administrator of Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. For more information, please contact noltj@kenyon.edu.

EXAMINED BY

engrei



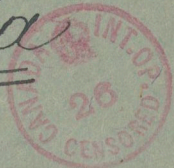
Aleksander Distler No 234.



Interment Camp "I"

c/o Interment Operation
Canada

BRITISH-AMERIKA



*Franziska Distler Wien IX Seegasse 9.
Germany.*

CENSOR

C. 90

Geprüft



Wien 1. November 1940.



Olo! Einzig geliebter Sohn! Aus weiter weiter fern- . Servus! Nach langen qualvollen Bangen und unaussprechlicher Sehnsucht halte ich Deinen lieben Brief in meiner Hand. Ich liebe ihn, komme mir vor wie ein kleines Kind in seiner naiven Freude. Kein Olo, nicht ein Kind. - Ein von Glück überströmtes Mutterherz dankt dem Allmächtigen, dass Du gut die Reise überstanden hast. Persönlich hättest mir gewiss viel zu erzählen von den Eindrücken die Du davon getragen hast. Du bist ja der schönen Kau, und siehst viel Schönes, was es die anderen nicht sehen. Danke Dir für die Geburtstaggratulation. Aus dem Text meines Briefes wirst Du erschen, wie ich vergesse dass Dein Schreiben datiert ist 21. Juli - . Also über drei Monate. Hoffentlich bist Du wirklich wohllauf, und verträgst das Klima? Ich habe mir nachgeschaut die geographische Länge und Breitgrad. Kalt ist es dort kalt. Ich kann mir hoffen und glauben, dass Ihr meine lieben Kinder von Gott beschützt werdet. Mit Mut, Kraft und Ausdauer gewappnet wird es mir gegönnt sein Euch wiederzusehen. Ich bin gesund, wirklich gesund, möchte mir Dich und Linka so widerstandsfähig wissen. Möge dieses Schreiben Dich schnellstens erreichen, zu Deiner Freude und Beruhigung. Von meinen Geschwistern erhalte häufig Nachricht, die lassen Dich alle unglaublich grüssen. Von Erich habe schon über drei Monate keine Post, auch von Linka nicht, ihre letzten Briefe waren datiert Juli, aus denen ich auch entnehmen habe dass Du abgereist bist. Gott! • Gott unzählige Fragen hätte ich an Dich zu richten, auf die ich mir leider selbst negativ beantworte. Lassen wir also das Sinnlose. Zum Schluss will ich Dir nur sagen, das der Gedenktag unseres unvergesslichen Vater im 1940 Jahr am 8 Dezember fällt. Also wenn es möglich ist die Seelenandacht zu verrichten, so Abends am 7 Dezember; Am 8 Dezember, Morgens und Abend. Grüße ~~seiner~~ seiner

Asche und Ehre seinen Andenken. Sobald Du die Möglichkeit
haben wirst erlaube ich Nachrichten von Dir mein Teuerstes und Liebstes.
Inzwischen dürftest wahrscheinlich erfahren haben, dass die Götter
Dich mit einem Cousin bereichert haben, deren Mama Anna ist.

Sei herzlichst geküsst immer und schreibe bald viel über alles
was ich wissen möchte n. a. ob Du inzwischen schon von Tante
Nancy und Erich Post erhalten hast. Liebewohl Pa! Mutti

Frankiska Diätler